

Märkischer TurnerBund e. V.

Verband für Turnen, Freizeit-, Gesundheits- und Spitzensport
im Land Brandenburg



MTB - NEWSLETTER

04/2010

14. April

5. Jahrgang

**Ein elektronischer Informationsdienst des Märkischen TurnerBundes
(MTB)**

RhönradTeam-World-Cup:

Deutsches Team mit Rober Maaser dominierte

Die deutsche Rhönrad-Nationalmannschaft dominierte beim WORLD-TEAM-CUP im sauerländischen Finnentrop nicht ganz unerwartet die Szenerie.

Christoph Clausen (TSB Flensburg) im Sprung, Julia Pohling (SV Neuhof) im Spiraleturnen und mit einer Geradekür, Svenja Trepte (TSG Bergedorf) im Spiraleturnen und Robert Maaser (KSC Strausberg) im Geradeturnen und zum Abschluss in der Disziplin Sprung, gewannen jeweils ihre Durchgänge und sammelten so Höchstpunktzahlen.

In der Folge hatte das Team zur Hälfte der sechs Durchgänge eine beruhigende Führung herausgeturnt und die Mannschaft klar auf Siegfürs gesteuert. Ebenso deutlich untermauerte Japan seinen Anspruch auf Platz zwei.

Das lesen Sie u. a. in dieser Ausgabe:

- **34. ETT: Ein Erfolg - der aber Arbeit hinterlässt**
 - **Turn-Talentschulen - eine stolze Bilanz**
 - **Starker Sport - Starke Kommunen**
 - **Sportliche Highlights in Brandenburg und Berlin im Sportjahr 2010**
-

Spannend blieb es bis zum Schluss nur um Platz drei zwischen den Niederlanden und der Schweiz. Die Eidgenossen, die ohne ihren Superstar Cecile Meschberger antraten (sie nimmt eine Babypause), hatten schließlich das Nachsehen und mussten sich mit zwei Punkten Rückstand zu den Holländern mit Platz vier begnügen.

Endergebnis: 1. Deutschland 28 Punkte, 2. Japan (18), 3. Niederlande (14), 4. Schweiz (12).

(GYMmedia/besch)

Gewünschte Workshop-Plätze zum 1. Potsdamer Gymwelt Convention jetzt sichern!

Obwohl der **Meldeschluss am 28. April 2010** dafür ist, sollten Sie sich jetzt Ihre Workshops buchen. Nähere Informationen unter www.maerkischer-turnerbund.de, Button GYMWELT Convention.

Sternchenwettkampf der Nachwuchstalente in Halle(Saale):

Kompletterfolg der Potsdamer RSG-Landeskader

Ein Meisterstück vollbrachten Ende März beim Sternchenwettkampf der Nachwuchstalente in der Rhythmischen Sportgymnastik in Halle (Saale) Fiona Isabell Schneider (KLK 10), Nastasja Berezin (KLK 9) und Julia Falkenstern (KLK 8), gemeinsam mit Landestrainerin Sylke Flügel und Trainerin Jana Fiedler. Sie dominierten das 42 Starterinnen umfassende Teilnehmerfeld aus elf Sportvereinen Deutschlands.

Während Nastasja (24,18 Pkt.) und Julia (11,40 Pkt.) mit einem eindeutigen "Start-Ziel-Sieg" imponierten, musste Fiona Isabell Schneider - nach einer nicht fehlerfreien ersten Übung auf dem 3. Rang liegend - bei der zweiten Wettkampfübung enorm zulegen. Doch die neue Übung mit zwei Keulen gelang mit Bravour und außerordentlichem Geschick, so dass sie sich ebenfalls, ihren Trainingsfreundinnen naheifernd, mit insgesamt 23,70 Punkten auf den Siegerplatz in der Kinder-Leistungs-Klasse 10 kämpfte.

Eine sprachlose Trainerin

Die Gruppengymnastinnen der Kinderklasse des SC Potsdam um die Trainerinnen Nadine Piecha und Joana Ludwig bewiesen Nervenstärke und Kampfgeist im Hallenser Wettstreit. Trotz einer fehlenden Stunde Nachtschlaf - wegen der Zeitumstellung - erkämpften sie sich in der neuen Formation Theresa Prange, Fiona Isabell Schneider, Ria Sofie Hollax, Nele und Emma Rumpf sowie mit einer anspruchsvollen neuen Choreografie und sechs Punkten Vorsprung (30,89 Pkt.) vor dem SV Halle (24,45 Pkt.) und dem SV Elbe Magdeburg (24,19 Pkt.) den Sieg im Gruppenwettbewerb der Schülerinnen. Nach einer perfekten ersten Übung mit den zehn Gymnastikkeulen war Trainerin Nadine erst einmal sprachlos, wie unbekümmert und nervenstark das Team die 1,5-minütige Show absolvierte und trotz der sehr schwierigen Gerätewechsel und hohen Würfe keine Handgeräteverluste und so auch keine Punktabzüge zuließ. Das hatten die Mädchen nicht einmal im Training geschafft. Damit war eine solide Grundlage für die zweite Übung gegeben, um am Ende mit sechs Punkten Vorsprung lächelnd und entspannt das Siegertreppchen zu besteigen.

Ein vorprogrammierter Erfolg

Gratulation zum Potsdamer RSG-Komplett- und Maximal-Sieg" sowohl an das Trio der Einzelgymnastik als auch an die fünf Gruppengymnastinnen. Dank und Anerkennung an die Trainerinnen für die fachlich kompetente Arbeit und den Jurorinnen Anne Osterburg, Nora Thorwirth und Kristin Wolf für ihre Unterstützung in der Vorbereitung und ihr korrektes Verhalten.

Eine langfristig angelegte konzeptionelle und gemeinsame Arbeit aller Trainerinnen und Kampfrichterinnen in der Sportart Rhythmische Sportgymnastik zeigt nunmehr den Erfolg.

*(Daniela Malysch,
Vorsitzende TK RSG)*

34. Eberswalder Turnertreff:

Ein Erfolg - der aber Arbeit hinterlässt

Der Eberswalder Turnertreff steht fest im Frühjahrsterminkalender der gesamtdeutschen Turnfamilie und wurde auch in diesem Jahr ein voller Erfolg.

Fast 150 aktive Turnerinnen und Turner zwischen 14 bis 85 Jahren traten an die Geräte. Zuschauer und Kampfrichter honorierten viele gelungene Übungen auf sehr hohem Niveau.

Mit einigen Neuerungen wartete die 34. Auflage des Turnertreffs auf. So starteten die Altersklassen weiblich und männlich in getrennten Wettkämpfen mit der Option, diese zeitlich zu straffen und so für noch mehr Stimmung in der Halle zu sorgen.

Ehrungen für verdiente Ehrenamtliche

Zur Eröffnung wurden **Maja Rothe** und **Lisa Korbik** (beide Eberswalde) für ihren ehrenamtlichen Einsatz in der Turnabteilung mit der „*Ehrenurkunde des SV Motor*“ geehrt. Traditionsgemäß wurden auch Jubiläen gewürdigt: Seit 20 Jahren verwaltet **Martina Wolff** korrekt und pünktlich die umfangreichen Finanzabwicklungen dieses Wettkampfes. Und **Jürgen Höhne**, genannt „Jogy“, sorgt gar seit 25 Jahren dafür, dass die Abendveranstaltungen musikalisch gestaltet werden und die Tanzveranstaltungen oft bis in die frühen Morgenstunden andauern. Beide erhielten ein Präsent verbunden mit einem herzlichen Dankeschön und der Hoffnung, dass die Zusammenarbeit noch lange anhalten möge.

Mit 85 Jahren am Boden und Barren erfolgreich

Rosemarie Schiedt (TV NO Berlin) war in diesem Jahr die älteste Teilnehmerin (Jahrgang 1937). Sie gewann in ihrer Altersklasse (B 70) vor Helga Heinze (SV Einheit Güstrow) und Ingeborg Siegers (MTV Köln 1850).

Der älteste Turner war ein guter Bekannter und häufiger Gast in Eberswalde: Werner Bleschke, Jahrgang 1925 (!) aus Kleinmachnow. Er turnte am Boden und Barren und erhielt die Siegerurkunde für 21,45 Punkte.

Gastgeber mit doppelter Belastung gut platziert

Dank eines großen Helferstabes schaffte es die Turnabteilung Eberswalde, neben dem großen organisatorischen Aufwand, auch mit vielen Aktiven am Wettkampf teilzunehmen.

So erturnte sich Regina Fischer (B 30) einen unangefochtenen Sieg und an drei von vier Geräten die Höchstwertung. Yvonne Schemel und Babett Barwinsky freuten sich über die Plätze drei bzw. sieben in derselben Altersklasse.

In der B 40 gewann zum wiederholten Mal unangefochten und mit sicher beherrschten Schwierigkeiten turnend Heike Sitter (USV TU Dresden). Die einheimische Dagmar Rühl vergab nach gutem Wettkampf am letzten Gerät (Bank) durch einen unnötigen Sturz den 2. Platz und wurde Vierte.

Die Eberswalder Männer sicherten sich fünf Silberränge. Hart umkämpft war Platz zwei in der B 45. Nach dem überlegenen Sieger, dem mehrfachen Deutschen Meister Andre Böttcher (KSC Strausberg), bewarben sich gleich vier Turner um Silber. Die Fußspitze vorn hatte zum Schluss Abteilungsleiter Henri Durke (45,60 P.), Platz vier ging an Ulf Reimann (45,20 P.). Dirk Barwinsky (B 35) belegte ebenso wie Rudolf Trautmann (B 60) und Rudolf Radecke (B 75) Platz zwei in seiner Altersklasse. Ein weiterer Mann der ersten Turnertreff-Jahre freute sich über durch geturnte Übungen und Platz drei in der B 60: Uwe Rehmann.

Der eigene Nachwuchs sitzt in den Startlöchern

Der Sonntag gehörte der Turnerjugend. Erfreulich waren aus Eberswalder Sicht die vielen Namen von neuen Nachwuchsturnern aus den eigenen Reihen. Auch wenn noch nicht alle Übungen und Elemente klappten, sammelten die Mädchen und Jungen bei den „Großen“ erste Erfahrungen und bekamen Glückwünsche für die gelungene Premiere.

Max Große turnte sich in der KM IV (Jugend) als Zweiter gleich aufs Podest. Bastian Willing freute sich über Platz fünf in derselben Altersklasse. Im größten Starterfeld, der weiblichen Jugend KM III, konnte sich Alina-Sophie Leyer (TSV Falkensee) durch 13,05 Punkte am Sprung absetzen und siegte mit 50,20 Punkten.

In der schwierigsten Leistungsklasse, KM II/wbl., waren Zuschauer und Kampfrichterinnen gleichermaßen von den sicher geturnten Höchstschwierigkeiten, wie Schraubensalto oder Strecksalto vorwärts am Boden und sehr ansprechenden Choreographien beeindruckt. Es siegte Andrea Schröder vor Jennifer Kipping (beide USV Potsdam) und Georgina Kusnick (TuS Klingenthal Frankfurt/O.).

Viel Arbeit bis zur 35. Auflage 2011

Die Eberswalder Verantwortlichen können auf ihren diesjährigen Erfolg wiederum sehr stolz sein. Aber sie haben für das nächste Jahr einige „Probleme“ zu lösen.

Der Wunsch der Altersturner, wieder in einem gemeinsamen Samstagwettkampf zu stehen, wird problemlos umzusetzen sein. Mehr Schwierigkeiten bereitet es, geeignete Kampfrichterinnen und Kampf-

richter zu finden bzw. neu ausbilden zu lassen, die die Wettkämpfe fachlich, altersgerecht schnell und gut bewerten können.

Es hat sich gezeigt, dass beim Samstagwettkampf die bewährten Kampfrichterinnen selbst turnen und den noch jugendlichen Juroren das nötige Fingerspitzengefühl für die 40 -, 50- und 60-jährigen Turner fehlt. Denn hier sollte die Honorierung der gezeigten Leistungen und Schwierigkeiten den Vorrang vor großen Punktabzügen haben, wenn der Spreizwinkel oder die Sprunghöhe nicht mehr einer 20-Jährigen entsprechen.

Dank an zahlreiche Helfer und Sponsoren

Abschließend ein großes Dankeschön an die unzähligen Helfer hinter den Kulissen wie dem Gerätekommando, dem Sportärztlichen Dienst, an Andrej Kolew für die Koordination der Meldelisten und

Riegenpläne, an den Hallenmusiktechniker Dirk Heinrich sowie an Familie Kluth für die Organisation des Kuchenstandes zum Wohle des Eberswalder Turnernachwuchses.

Eine enge Zusammenarbeit mit „Jägersports“ verbindet die Turnabteilung inzwischen mehr als 15 Jahre mit dem Ausstatter für Turngeräte und -bekleidung. Aus dem Kennen lernen während des Traditionsturnens in Freyburg entstand, inzwischen eine Freundschaft, für die wir an dieser Stelle Danke sagen möchten.

(Dagmar Rühl)

Eine stolze Bilanz:

Mehr als 100 Turn-Talentschulen im Trainingsbetrieb

Junge Talente zu fördern und ihnen eine breite Grundlagenausbildung für spätere Höchstleistungen zu ermöglichen, ist das Ziel der DTB-Turn-Talentschulen. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es deutschlandweit bereits 103 Turn-Talentschulen, in denen die Rahmentrainingskonzeptionen der drei olympischen DTB-Sportarten Gerätturnen, Trampolinturnen und Rhythmische Sportgymnastik umgesetzt werden. Und regelmäßig kommen neue Turn-Talentschulen hinzu.

Allein in den vergangenen zwei Monaten hat der Deutsche Turner-Bund (DTB) drei neue Turn-Talentschulen anerkannt: Der bayerische TSV Stein bekam am 1. Februar seine offizielle Anerkennung als Turn-Talentschule für junge Gerätturnerinnen. Die TG Saar-Dillingen im Saarländischen Turnerbund eröffnete am 3. März ihre Trainingsstätte im Gerätturnen männlich und in Siegen-Wittgenstein (Westfälischer Turnerbund) feierten am 6. März ebenfalls junge Gerätturner die Eröffnung ihrer Turn-Talentschule.

Kooperation mit Kita und Schule

Diese Leistungssporteinrichtungen erfüllen die vom DTB vorgegebenen Standards in Bezug auf die Qualifikation der Trainer, die Trainingsinhalte und die Geräteausstattung. Träger sind in der Regel die regionalen Turn- und Sportvereine, Länder und/oder Kommunen, die sich um die Anerkennung als „DTB-Turn-Talentschule“ beim Deutschen Turner-Bund bewerben müssen.

Die Turn-Talentschulen sind für talentierte Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren konzipiert. Um kontinuierlich neue Kinder für die ersten Klassen zu finden, führen die Turn-Talentschulen jährlich Talentsichtungen durch. Dazu kooperieren sie mit Kindergärten und Schulen. Die Turn-Talentschulen sind zudem an andere Spitzensporteinrichtungen angebunden, damit später eine Abgabe der Talente erfolgen kann. Denn nachhaltige Erfolge im Spitzensport werden primär durch eine optimale Förderung erreicht.

Im Herbst um TT-Schulpokale

Nach der Turn-Talentschule wechseln die Kinder in das jeweils kooperierende DTB-Turn-Zentrum. Dort werden sie ab der Jahrgangsstufe elf weiter für eine Leistungssportkarriere aufgebaut. Schlussendlich schaffen es die Besten dann in einen der DTB-Bundesstützpunkte im Gerätturnen männlich, Gerätturnen weiblich, Trampolinturnen oder Rhythmische Sportgymnastik.

**+++ 1990 - 2010 +++ Zwanzig Jahre Märkischer TurnerBund +++ 8. Landesturntag +++
Events am 11. Dezember in Potsdam**

Ein Mal im Jahr treten die jungen Athleten der Turn-Talentschulen in ihrer Sportart bei einem Vergleichswettkampf gegeneinander an. Zum so genannten Turn-Talentschulpokal müssen alle eine Mannschaft entsenden. Auf die Gewinner wartet dann ein kleiner Preis als Anerkennung für ihre Leistung und zur weiteren Motivation. Wer die jungen Gerätturner/innen, Gymnastinnen und Trampolinturner/innen einmal in Aktion erleben möchte, sollte sich die bereits jetzt feststehenden Termine für 2010 vormerken.

Turn-Talentschulpokale 2010:

23. Oktober Rhythmische Sportgymnastik (AK 9/10) in St. Wendel (Saarland)
20./21. November Gerätturnen weiblich (AK 9/10) in Esslingen-Berkheim (Schwaben)

(DTB/besch)

Bundesweite Tour 2010:

Deutschland bewegt sich!

Es ist wieder soweit: die erfolgreiche Kampagne „Deutschland bewegt sich!“ der Barmer GEK in Kooperation mit dem Deutschen Turner-Bund (DTB) geht erneut auf Tour. In über 13 Städten wird der Truck mit den vielfältigen Angeboten Station machen und die Menschen in den Regionen zum Mitmachen animieren. Neben Ständen der BILD am Sonntag, dem ZDF, Thera-Band, FLEXI-SPORTS, dem Deutschen Roten Kreuz, Bionade und weiteren Partnern, wird es in jeder Tourstadt auch einen Kooperationsstand der beiden Partner Barmer GEK und DTB geben.

Im Rahmen dieser Kooperation bietet der DTB allen Sport- und Turnvereinen in den jeweiligen Städten/Regionen die Möglichkeit, sich im Rahmen dieses Gemeinschaftsstandes als regionaler Ansprechpartner im Bereich Fitness- und Gesundheitssport zu präsentieren. Die Übungsleiter der jeweiligen Vereine testen mit dem „Deutschland bewegt sich!“ Test I die Besucher und empfehlen im Anschluss direkt ein entsprechendes Vereinsangebot: Mitgliederwerbung durch Fitnessstest. Die Übungsleiter erhalten im Vorfeld eine entsprechende Schulung. Ebenfalls haben die Vereine das Vorrecht auf der mobilen Tourbühne Vorführungen sowie Mitmachangebote zu präsentieren.

Die bisherigen Tourstädte 2010 sind Rust, Neuss, *Brandenburg a. d. H.*, Neubrandenburg, Gelsenkirchen, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart, Freiberg, Jena, Cloppenburg, Gotha, Siegen und Bremen.

Informationen zur Teilnahme und genaue Tourdaten auf Anfrage: Deutscher Turner-Bund (DTB), Bettina Bär; Tel. 069 67801215; www.deutschland-bewegt-sich.dtb-online.de

(DTB/besch)

DTB-Präsident Rainer Brechtken:

Starker Sport - Starke Kommunen

Unter dem Titel „Starker Sport - Starke Kommunen“ fand im März in München ein bemerkenswerter Kongress statt, der gemeinsam vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund veranstaltet wurde. Über 400 Vertreter des organisierten Sports und Entscheidungsträger aus den Kommunen trafen sich zu einem zweitägigen Dialog über die aktuelle Lage des Sports und der Kommunen.

Die Position des Sports verdeutlichte DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach gleich zur Eröffnung des Kongresses, indem er feststellte: „Ein starker Sport macht Städte und Gemeinden stark und zu Orten hoher Lebensqualität.“ Der Münchner Oberbürgermeister Christian Ude betonte als Vizepräsident des Deutschen Städtetages den elementaren Beitrag des Sports für das Gemeinwohl in der Kommune: „Sport ist ein unverzichtbares Element unserer Gesellschaft, wenn es beispielsweise um Bildung, Gesundheit und Integration geht. Die Kommunen fördern den organisierten Sport jährlich mit über drei Mrd. Euro, das sind rund 80 Prozent der öffentlichen Sportförderung insgesamt.“

„Ein weiter so“ kann es nicht geben

Der Vizepräsident des Städtetages wies allerdings auch auf die sich dramatisch zuspitzende finanzielle Lage der Kommunen hin, die sich auch auf den Sport auswirkt. Just am Kongress-Wochenende erschien in der „Süddeutschen Zeitung“ unter dem Titel „Wir saufen ab“ ein brisanter Report zum drohenden Finanzkollaps der Städte und Gemeinden. Unter der Last ständig steigender Sozialausgaben (seit 1992 von 22 auf 40 Mrd. Euro) und dem gleichzeitigen Wegbrechen der Gewerbesteuer-Einnahmen (2009 um 17 Prozent), seien die Kommunen zu weiteren harten Einschnitten gezwungen, fassen die Autoren ihre Recherchen zusammen.

Vor diesem Hintergrund machte Ude deutlich, dass es ein „weiter so“ auch in der Sportförderung der Kommunen nicht geben werde. Er machte sich stark für „eine gemeinsame Vorwärtsstrategie und mehr Kreativität in der Zusammenarbeit zwischen Kommunalpolitik, Verwaltung und Sportorganisationen“. Dazu war der Münchner Kongress ein wichtiger Schritt auf Bundesebene, der auch in eine klare politische Forderung des DOSB mündete. Der Dachverband des deutschen Sports fordert darin Bund und Länder auf:

- die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommunen sicherzustellen;
- eine den kommunalen Aufgaben gerechte Finanzausstattung zu gewährleisten;
- in den Beratungen der geplanten Kommission zu den Gemeindefinanzen der herausragenden gesellschaftspolitischen Bedeutung des Vereinssports für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft Rechnung zu tragen.

Sport als Partner auf Augenhöhe

In diesem Zusammenhang ist zu begrüßen, dass unter der Überschrift „Starker Sport - Starke Städte und Gemeinden“ eine umfassende Kooperationsvereinbarung zwischen dem DOSB, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund besteht. Darin haben die Dachverbände der Kommunen und des Sports gemeinsame Positionen zur Bedeutung des Sports für die Lebensqualität in den Kommunen formuliert und mit konkreten Handlungsempfehlungen versehen. Mit dieser Kooperationsvereinbarung tritt der Sport in den Kommunen vor Ort nicht als Bittsteller auf, sondern als Partner auf Augenhöhe, indem er sich auf gemeinsame Positionen beziehen kann.

Allerdings: „Entscheidend ist aufem Platz“ - diese berühmt gewordene Erkenntnis eines Fußballtrainers gilt auch für die Sportpolitik. Wichtig ist die Auseinandersetzung und Dialogfähigkeit auf kommunaler Ebene vor Ort. Dabei kommt es für die Führungskräfte in den Turn- und Sportvereinen darauf an, den Sport in einen Diskurs zur allgemeinen Lebensqualität in der Kommune einzubringen, als Standortfaktor für die Kommune.

DOSB-Kongress als Anstoß

Darin geht es dann um Bewegung für Kinder, veränderte Bedingungen durch Ganztagschule, um den Beitrag der Vereine zur Gesundheitsvorsorge, zur Integration sowie um Bewegung und Lebensqualität für die ältere Generation in der Kommune. Allen Beteiligten muss dabei klar sein, dass sich unter dem Motto „Mit dem Sport sparen anstatt durch den Sport sparen!“ vielfach vor Ort kreative Lösungen entwickeln lassen, die sowohl dem Sport als auch den Zwängen der Kommune gerecht werden.

An dieser Stelle benötigen die Vereine aber auch Hilfestellung durch die Sportorganisationen. Auf der Grundlage des dualen Organisationsprinzips im organisierten Sport - hier fachliche und hier nicht-fachliche Dienstleister - sind vor allem die Landessportbünde und ihre Untergliederungen in Zusammenarbeit mit dem DOSB gefragt, die Turn- und Sportvereine in ihrer Politikfähigkeit zu unterstützen. Der Kongress des DOSB im März 2010 in München war dabei ein guter Anstoß.

(DTB/besch)

Event- und Terminkalender:

Wichtige MTB/BTB-Termine im Sportjahr 2010/11

April

24. TuJu-Stars und Rendezvous der Besten Berlin und Brandenburg in Berlin

**+++ 1990 - 2010 +++ Zwanzig Jahre Märkischer TurnerBund +++ 8. Landesturntag +++
Events am 11. Dezember in Potsdam**

Mai

08./09. 1. Potsdamer GYMWELT Convention in Potsdam
08. Bundesfinale TuJu-Stars in Berlin

Juni

5. FANFARONADE und Offene Landesmeisterschaft der
Turnermusiker Brandenburg und Berlin in Cottbus
19./20. XV. Internationaler Gymnastik Mäuse Cup in Potsdam
26./27. 8. Kinder- und Jugendsportspiele Land Brandenburg in Brandenburg a. d. H.

Juli

26. bis 01.08. Weltmeisterschaft der Marching Show Bands (WAMSB) in Potsdam
01. Parade (Potsdamer City) und Platzkonzert (Luisenplatz) der Brandenburger
Turnermusiker mit anschließendem Show-Auftritt im Stadion Am Luftschiffhafen
zum Finaltag der WM der WAMSB

September

11./12. Deutsche Meisterschaften Gerätturnen in Berlin
18./19. XXV. GWG-Cup der Nachwuchsturner in Cottbus

Oktober

16. Fachtagung Sturzprophylaxe on Tour in Potsdam
30./31. Berlin Masters in der RSG in Berlin

November

6. Sportschau des LSB/MTB in Wittenberge
6. Show & Dance Night in Berlin
27. DTL-Finale Gerätturnen Männer in Berlin

Dezember

11. 8. Landesturntag und Festveranstaltung zum 20-jährigen
Gründungsjubiläum des Märkischen TurnerBundes mit abschließender
Sportschau des LSB/MTB in Potsdam

2011

Januar

23. „Feuerwerk der Turnkunst“ in Berlin

April

1. bis 11. Europameisterschaften im Gerätturnen Frauen/Männer in Berlin

(MTB/BTB)

IMPRESSUM

Herausgeber: Märkischer TurnerBund (MTB)
Redaktion: Bernd Schenke (*besch*) - Vizepräsident (V. i. S. d. P.);
Mollstraße 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; Beschenke@aol.com

Erscheinungsweise: Der MTB-NEWSLETTER erscheint aperiodisch.

Bezug: Der NL ist nur per E-Mail zu beziehen. Bezugswünsche sind schriftlich der
Geschäftsstelle des MTB, Am Luftschiffhafen 2/Haus 31, 14471 Potsdam
oder per Mail an rolf.lorenz@maerkischer-turnerbund.de mitzuteilen.
